

Unmotivierte und respektlose 9 am GY

Beitrag von „Timm“ vom 24. September 2008 17:33

OT: [Remus](#): Nur interessehalber, bestimmt bei euch das Land, mit wieviel Geld jeweils eine Studien-/Klassenfahrt ausgestattet wird? Bei uns wird den Schulen ein Etat zugewiesen, den sie selbst bewirtschaften können. In vielen Schulen werden dann die aus Sicht der Schulgemeinde verpflichtenden Veranstaltungen VOLL ersetzt und die anderen fakultativ bei Kostenbeteiligung gemacht.

Und selbst bei "nicht voller" Kostenerstattung können immer noch Eltern und z.B. der Förderverein einspringen. Der Förderverein, in dem ich im Vorstand bin, unterstützt inzwischen die Kollegen für den Schüleraustausch jährlich mit einer festen Summe. Traurig, dass das so läuft - da brauchen wir nicht streiten - aber vielleicht ein gute Idee, an einen weiteren Fördertopf zu kommen. Auch andere Institutionen (z.B. Bundeswehr --> POLIS, Bundestagsabgeordnete --> Berlin) haben Mittel für Exkursionen, bis hin zur Kostenfreiheit.

[*mariposa*](#): Du schilderst den SOLL-, aber leider nicht den IST-Zustand. Wir sind doch schon längst dabei, dass wir auch Elterntätigkeit fordern, fördern und ersetzen müssen. Nach dieser Auffassung dürften wir NIE an unseren zweijährigen Berufsfachschulen eine Klassenfahrt machen und wohl auch an vielen Haupt- oder Brennpunktschulen käme nur die Streichung in Frage.

Schimpfen und Meckern bringt in der Tat nichts, da ist - sei mir nicht böse - schon der pädagogische Offenbarungseid. Ich denke, da waren wir in der Diskussion mit hawkeye schon weiter: Konsequenz, die aber die Schüler nie im Zweifel lässt, dass sie von Respekt und Wohlwollen gegenüber ihrer Person geprägt ist, ist das Mittel der Wahl. Natürlich kann man schon deutlich - vor allem bei den Eltern - die Option ansprechen, dass die Klassenfahrt unter bestimmten Bedingungen nicht stattfindet, aber bereits jetzt zum Schuljahresanfang die Flinte ins Korn werfen... Nicht vergessen, laut matula ist es eine nette Klasse.